

Altes Hallenbad

Kreativer Gerüstbau • Hängegerüste
Bühnen • Stahlbaugerüste



ZIEGLER GERÜSTBAU
Siemensstraße 42
69123 Heidelberg
Telefon: 0 62 21 / 60 25 36
Telefax: 0 62 21 / 65 07 341
geruestbau-ziegler@t-online.de
www.ziegler-geruestbau.de

ASSION Lichtwerbung DESIGN

69198 Schriesheim
0 62 03-9 54 29-0
info@ASSION.de
www.ASSION.de

3D PROFILSCHRIFTEN
BESCHRIFTUNGEN | BANNER | LED TECHNIK
SCHILDER | DISPLAYS | AUSLEGER
TRANSPARENT | PYLONE

INDIVIDUELL
PLANEN • FERTIGEN • MONTIEREN

WO
LUST & LAUNE
FLIESST

WELDE

MIT LUST & LAUNE - SEIT 1752

Planung ■ Ausschreibung
Bauüberwachung
der Haustechnikgewerke

- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Erdgasversorgungsanlagen
- Wasseraufbereitungsanlagen
- Lüftungs- und Klimatechnik
- Klimakühlwasserversorgungsanlagen
- Kälteverbundanlage Kühlräume
- VRV-Anlagen (Spitzenkühlung)
- Sicherheits-Überdrucklüftungsanlagen
- Hochdruck-Sprühnebellöschanlage
- Wäscheabwurfanlage
- Energieerfassungs- und Überwachungsanlage
- MSR- und GLT-Technik

IBV Ingenieurbüro für
Versorgungstechnik
Mosberger • Defièvre • Stefan

Das Ingenieurbüro für „green energy“ in der Metropolregion Rhein-Neckar

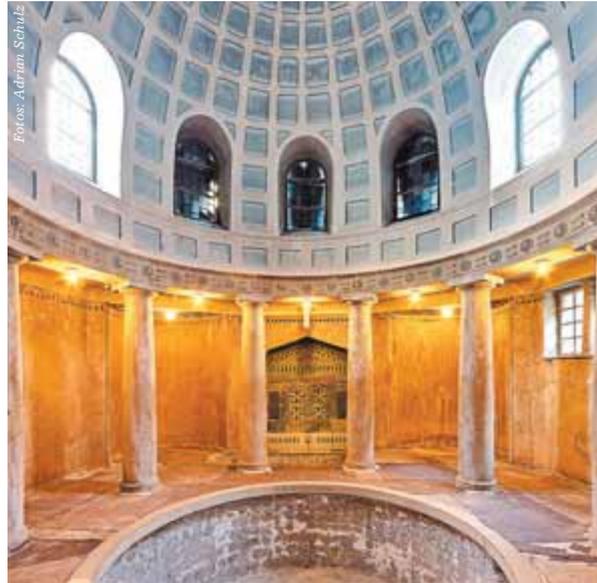
HEINSTEINWERK Telefon (06221) 34 37 0
Telefax (06221) 34 37 38
E-Mail info@ibv-hd.de
Wiebling Weg 19-21 Internet www.ibv-hd.de
69123 Heidelberg Internet www.facebook.com/IBV.HD

Ein langes Heidelberger Leben

Zur ersten feierlichen Eröffnung der Badeanstalt in Bergheim fanden sich vor mehr als 100 Jahren am **25.6.1906** zahlreiche Herrschaften ein. Es war ein grandioses Schwimmfest mit dem Mannheimer Schwimmclub „Salamander“, der unter regem Beifall Vorführungen wie Rückenschwimmen, Galeriespringen und Streckentauchen zum Besten gab. Seinerzeit echte Attraktionen. Doch zunächst zum Beginn: Der Zimmermann Alois Veth begann **1902** seine Idee einer neuzeitlichen Schwimmanstalt zu „spinnen“. Mit dieser Ertüchtigungsanstalt kam er wohl den Stadtvätern zuvor, die die Stadt damit in die Reihe der Bäderstädte erheben wollten. Veth beauftragte den populären Architekten Franz Sales Kuhn mit der Planung. Die beiden „kleckerten“ nicht. Sie „klotzten“, entwarfen und bauten einen wahren Prachtbau der Jugendstilepoche. Vorbild für Kuhn war die Caracalla-Therme in Rom. Die Heidelberger liebten das Bad von Anbeginn.



Die Nachfrage, schwimmen zu lernen und das Bad zu nutzen, war groß. Da in jener Zeit nur die reiche Bürgerschicht ein Badezimmer in ihrer Wohnung be-



saß, wurden auch Wannenbad und Volksbrause rege besucht. Auch die vierbeinigen Lieblinge konnten im Hundebad gereinigt und geschoren werden. Lichtbad, römisch-irische Sauna, ein Dampfbad mit Massagen und Ruheraum wurden von der Bevölkerung sofort angenommen und besucht. Doch Veth selbst hatte sich verkalkuliert und verschuldet. Nun insolvent, verkaufte er das Bad **1907** an die Stadt für 521.000 Reichsmark. Jung und Alt lernten schwimmen. Schulklassen besuchten wöchentlich das Bad. Regelmäßig fanden Schwimmfeste statt, angesehene Schwimmer trainierten im Bad. Kurzum ein Ort für alle, sozialer Treffpunkt für Freunde, Vereine und Familien. Ein wahrlich erfolgreicher Betrieb und ganzer Stolz der Stadt. Nach dem **Zweiten Weltkrieg** beschlagnahmte die amerikanische Militärbesatzung das Bad. Der deutschen Zivilbevölkerung

war die Nutzung der Schwimmbecken anfangs nur im Sommer erlaubt. Anhand einer Statistik vom November **1947** wurde dargestellt, dass es an den Badetagen für die Zivilbevölkerung durchschnittlich 1.500 Besucher/Tag gab. Hingegen an den häufigeren Badetagen für das Amerikanische Militär nur 10 Pers./Tag das Bad nutzten. Die Militärregierung lockerte langsam die Regelungen und gleichzeitig installierte sie moderne Reinigungsanlagen und sanierte das Bad aufs Neue. **1960** sollte das Bad erstmals abgerissen werden. Die Touristenstadt wollte einen neuen Kur- und Bäderkomplex. Doch unter Reinhold Zundel wurde das in die Jahre gekommene Bad modernisiert. Das Männerbad wurde zum offiziellen Familienbad erhoben. Doch die Begeisterung des OBs Zundel schwang schnell um. Er wollte es einem bekannten Kaufhaus weichen lassen.

1968 war erneut von Abriss und einem „zeitgemäßen“ Hallenbad die Rede. **1972** hatten die Heidelberger die Nase voll. Mit der Gründung des Vereins „Bürger für Heidelberg“ setzten sie sich zum Erhalt des Baus ein und erlangen **1978** den Sieg: Die Landesdenkmalbehörde Karlsruhe stellte das Gebäude unter Denkmalschutz. Zundel war entsetzt. Mit einer weiteren Bürgerinitiative „Baden im Alten Hallenbad“ kämpften die Bürger für die Nassnutzung. Es begann ein Ringen zwischen OB und Bürgern. Das Bad verkam in dieser Zeit, die Technik veraltete und wurde zum Risikofaktor. Schließlich wurde **1979** die hauseigene Wasserquelle auf Grund einer „Bakterienverseuchung“ geschlossen. Das Wasser kam nun von den Stadtwerken und die Betriebskosten erhöhten sich. Das Haus wurde unrentabel. Gutachten versetzten die Be-



völkerung in Angst und Schrecken. Das DHC-Hallenbad wurde eröffnet. Das Alte Hallenbad wurde schließlich am **23.9.1981** geschlossen – unter großem Protest. Nun begann die **unendliche Geschichte** vom Kampf um Nass-

Fortsetzung auf der nächsten Seite >

GENEST Genest und Partner
Ingenieurgesellschaft mbH

Güteprüfstelle gemäß DIN 4109 - Messstelle nach §§ 26, 28

Kompetenz für eine leisere Umwelt

Lärmbekämpfung
Schwingungstechnik
Bauakustik

Raumakustik
Bauphysik
Wärmeschutz

www.genest.de

Hauptsitz: Büro Dresden: Büro Berlin:
Parkstraße 70 Alträcknitz 8 Marktstraße 8
67061 Ludwigshafen 01217 Dresden 10317 Berlin
Tel.: 0621 / 586150 Tel.: 0351 / 4764150 Tel.: 030 / 29490949
Fax: 0621 / 582354 Fax: 0351 / 4764130 Fax: 030 / 29490948



Professor Pfeifer und Partner
Ingenieurbüro für Tragwerksplanung

Hauptniederlassung
Ahastraße 7
64285 Darmstadt
Tel.: 06151 / 3627-0
Fax: 06151 / 3627-22

www.pfeifer-tragwerk.de

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die es uns ermöglicht haben, folgenden Beitrag zum gelungenen Umbau des Alten Hallenbades zu leisten:

- Aluminiumerker mit Faltschiebeanlage
- Pfosten-Riegel-Fassade
- Automatik-, Brandschutz- und Ganzglastüren
- Attikaverkleidungen

Schaun Sie mal rein...

...unsere Ideen für Ihre Fenster sind immer ein Blickfang – von Innen und Außen. Vertrauen Sie unserer Erfahrung.
Wir bauen, Sie wohnen.

Fenster, Türen,
Fassaden und
Wintergärten

Industriestraße 50
69245 Bammental
Telefon: 06223 - 9503-0
www.pabst-metallbau.de
info@pabst-metallbau.de



Der Pabst am Bau



Wir gratulieren herzlich zum
gelungenen Werk und
bedanken uns für die tolle
Zusammenarbeit.



gipp Estrich GmbH
m.hickmann@gipp-estrich.de
Telefon +49 - 6746 - 16 83
Telefon +49 - 6746 - 82 81
Mobil +49 - 170 - 3 55 86 72

Kirchweg 11 | D-56281 Hungenroth

www.gipp-estrich.de

Altes Hallenbad

- Baugrunduntersuchungen
- Gründungsberatung
- Bodenschutz
- Abfallrecht

listen. think. deliver.

CDM Smith

CDM Smith - Friedrichsring 46 - 68161 Mannheim - Tel. 0621 150309-0 cdmsmith.com